Cromwells letzte Nacht

von Theodor Fontane

Notizen / Anmerkungen

Mir sagt's nicht nur des Arztes ernste Miene,
Selbst fühl' ich's: meine Stunden sind gezählt...

Ein wüster Traum war's! Wüßt' ich, diese Nacht
Wird mir der Schlaf ein gleiches Schrecknis bringen,
So möchte diese Stunde noch der Tod
Statt jenes Stuart an mein Lager treten.
Ernst stand er vor mir; um den nackten Hals
Trug, statt des Schmucks, er einen roten Streifen,
Und als er, wie vordem, zu leichtem Gruß
Nach dem Barett auf seinem Haupte faßte,
Nahm er den Kopf von seinem blut'gen Rumpf.
Mein Auge schloß sich; als ich's scheu geöffnet,
Sah wieder ich den purpurfarbnen Streifen,
Er winkte mit dem Finger mir zu folgen,
Und schwand dann, rückwärts schreitend, in der Tür.

Was schreckt das Traumbild mich des toten Mannes
Und weckt in mir den alten Aberglauben
An eines Königs Unverletzlichkeit?
Das Schwert des Henkers wär' wie Glas zersprungen,
Wenn Gottes Will' ihn unverletzlich schuf.
Der kühne Normann, der bei Hastingsfield
Den König Harald in den Staub geworfen,
Was war er Beßres als der Cromwell heut,
Der jenen Karl bei Marston-Moor

geschlagen?

Es soll nicht mehr dies blut'ge Haupt mich schrecken!
Daß ich mein Tun mit seinem Tod besiegelt,
Es war Notwendigkeit; er mußte sterben,
Es war sein Blut der Mörtel meines Baus.

Ich sah das Schiff, vom Sturm umhergeschlagen,
Der Klippe nah, an der es scheitern mußte,
Und sprang hinzu - von seinem Platze drängt' ich
Den schwachen Steurer, und mit fester Hand
Bracht' ich das Schiff, geborgen, in den Hafen.
Es war noch immer, wo es galt zu retten,
Das Recht des Stärkern nicht das schlechtste Recht.

Wenn in die Sendung, die an mich ergangen,
Sich Selbstsucht, Stolz und Eitelkeit gemischt,
So weißt du, Gott, der meine Nächte kennet,
Wie für die Schwachheit bitter ich gebüßt.
Mein Leben war das Leben des Tyrannen;
Ob nimmer auch in Blut ich mich gebadet,
Haß fand ich dort, wo festen Arms ich drückte,
Und Eifersucht, wo milden Arms ich hob.

Erfüllt ist, was ich mußte; Gott, ich wollte,
Des Mannes Blut wär' nicht an meinen Händen!
Hab' ich gefehlt, sei mir ein gnäd'ger Richter
In deine Hand befehl' ich meinen Geist.

Das Gedicht „Cromwells letzte Nacht“ von Theodor Fontane ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Theodor Fontane	**Titel**	„Cromwells letzte Nacht“
Verse	47	**Wörter**	353
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Theodor Fontane befinden sich in unserer Datenbank 212 Gedichte.